

NEWSLETTER

DER AIDS-HILFEN IN RHEINLAND-PFALZ

Ausgabe 01 / Juni 2014



Blut-Skandal der 80er Jahre

Kein Geld mehr für Aids-Patientinnen

Jugendprävention

Verein „Jugend gegenAIDS“ stellt sich in der Aids-Hilfe Trier e.V. vor

Kampf gegen Homo- und Transphobie

Der IDAHOT am 17. Mai in Rheinland-Pfalz

Ein Blick nach Südafrika

9. Trierer Nacht der Solidarität

Strong, HIV-positive, empowered women

SHE-Workshop in der AIDS-Hilfe Koblenz e.V.

„Lebenslauf“ & „Glorious Bingo“

Benefiz zugunsten der AIDS-Hilfe-Arbeit

Zu guter Letzt ...

VORWEG

Getreu dem Motto „Alles neu macht der Mai“ starten die AIDSHilfen in Rheinland-Pfalz nun mit ihrem ersten gemeinsamen Newsletter. Zukünftig möchten wir Sie einmal im Monat über Veranstaltungen und Projekte, medizinische Fortschritte und sonstige Entwicklungen in unserem Arbeitsfeld informieren.

Der Newsletter wird gemeinsam herausgegeben von den AIDS Hilfen Kaiserslautern, Koblenz, Mainz und Trier, der AIDS-Hilfe Arbeitskreis Ludwigshafen, der AIDS-, Drogen- und Jugendhilfe Landau und dem Landesverband AIDS-Hilfe Rheinland-Pfalz e.V.



BLUT-SKANDAL DER 80ER JAHRE

Kein Geld mehr für AIDS-Patient_innen

Schwerpunktthema im Mai bei der AIDS-Hilfe Koblenz

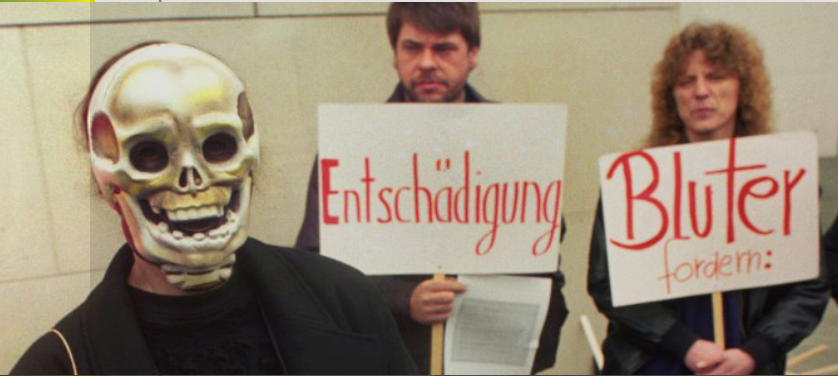
Viele Menschen haben den Skandal aus den 80-er Jahren um HIV-infizierte Blutprodukte noch gut im Gedächtnis. Damals wurden Tausende Menschen über nicht getestete Blutkonserven mit HIV infiziert. Was zu dieser Zeit niemand erwartet hätte: Dank der verbesserten Behandlungsmöglichkeiten leben viele der damals Infizierten auch heute noch.

Damals wurde die Lebenserwartung der betroffenen Menschen eklatant falsch eingeschätzt. Die Folge: Die Stiftung, die zur finanziellen Unterstützung der Erkrankten ins Leben gerufen wurde, ist mit viel zu wenig Geld ausgestattet. Voraussichtlich Mitte 2016 ist das Stiftungskapital daher aufgebraucht.

Die SWR-Landesschau Rheinland-Pfalz hat dieses Thema Ende April aufgegriffen. In Zusammenarbeit

mit der AIDS-Hilfe Koblenz entstand eine sehenswerte Reportage, die unter folgendem Link abgerufen werden kann:

<http://www.swr.de/landesschau-rp/stiftungsgelder-aufgebraucht-kein-geld-mehr-fuer-aids-patienten/-/id=122144/did=13038648/nid=122144/7nf6fp/index.html>



JUGENDPRÄVENTION

Verein „Jugend gegen AIDS“ stellt sich vor

Schwerpunktthema im Mai bei der AIDS-Hilfe Trier

Die Jugendpräventionsteams der AIDS-Hilfen sind seit jeher gern gesehene Gäste in den rheinland-pfälzischen Schulen. Auch wenn sich die sexualpädagogischen Konzepte der einzelnen AIDS-Hilfen in einigen Punkten unterscheiden, ist ihnen eines gemeinsam: Die Jugendlichen werden über Übertragungswege, Schutzmöglichkeiten und den aktuellen medizinischen Wissensstand von den Expert_innen der AIDS-Hilfen informiert und somit von Erwachsenen.

Einen anderen Weg beschreitet der Verein „Jugend gegen AIDS“. Der ursprünglich in Hamburg gegründete und mittlerweile bundesweit tätige Verein bildet jugendliche Peers für die Jugendpräventionsarbeit aus. Bei einer Informati-



onsveranstaltung Anfang Mai in Trier stellte sich der Verein vor und tauschte sich mit Katja Sauer und Bernd Geller von der Trierer AIDS-Hilfe über Konzepte, Ansätze und Erfahrungen in der Jugendpräventionsarbeit aus.

Die rheinland-pfälzischen AIDS-Hilfen begrüßen das Engagement junger Menschen in der HIV-Prävention und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit mit „Jugend gegen AIDS“.

H
I
PREVENTION

Dein Wissen schützt!

KAMPF GEGEN HOMO- UND TRANSPHOBIE

Der IDAHOT am 17. Mai in Rheinland-Pfalz

Schwerpunktthema im Mai bei allen AIDS-Hilfen in RLP:



Jedes Jahr am 17. Mai findet der internationale Tag Homophobie und Transphobie statt, kurz: IDAHOT. Dieses Datum kommt nicht von ungefähr, denn am 17. Mai 1990 strich die Weltgesundheitsorganisation WHO Homosexualität von der Liste der psychischen Krankheiten.

In vielen Städten in Rheinland-Pfalz wird der IDAHOT mit Demonstrationen, Informationsveranstaltungen oder dem „Rainbow Flashmob“. Hierbei finden sich „spontan“ Dutzende gleichgeschlechtliche Pärchen zusammen, die händchenhaltend durch die rheinland-pfälzischen Innenstädte ziehen. Anschließend werden bei einer Kundgebung Wünsche für den zukünftigen gesellschaftlichen Umgang mit Homosexualität und Transidentität auf Karten geschrieben und an Luftballons in den Farben des Regenbogens gehängt. Im Rahmen einer Schweigeminute steigen die Luftballons dann in den Himmel.

Vierorts gehören die rheinland-pfälzischen AIDS-Hilfen zu den Mitveranstaltern der regionalen IDAHOT-Aktionen. Weitere Infos: <http://www.queernet-rlp.de/aktuelles/idahot-2014>

EIN BLICK NACH SÜDAFRIKA

9. Trierer Nacht der Solidarität

Schwerpunktthema im Mai bei der AIDS-Hilfe Trier

Die Behandelbarkeit der HIV-Infektion hat in den vergangenen Jahren rasante Fortschritte gemacht. Und auch die HIV-Prävention in Deutschland gilt als eine absolute Erfolgsgeschichte.

Nur allzu schnell verlieren wir daher aus den Augen, dass die medikamentöse Versorgung HIV-Infizierter und die unvoreingenommene Information und Beratung zu HIV nicht überall auf der Welt selbstverständlich sind.

Daran erinnert die „Nacht der Solidarität“, die deutschlandweit in etwa 80 Städten begangen wird. In Trier findet bereits die 9. Nacht der Solidarität am Samstag, 31. Mai, auf dem Kornmarkt statt. Neben einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm aus Musik, Theater und Tanz findet unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Klaus Jensen eine Solidaritätsbekundung für die weltweiten Opfer von HIV und AIDS statt.

Natürlich werden auch wieder Spenden gesammelt, die jeweils zur Hälfte an das HOPE-Projekt von Stefan Hippler nach Kapstadt/Südafrika und die lokale Präventionsarbeit in Trier gehen.

Infos: <http://www.trier.aidshilfe.de/index.php?id=659>



STRONG, HIV-POSITIVE, EMPOWERED WOMEN

Frauen in der AIDS-Hilfe Koblenz

Schwerpunktthema im Mai bei der AIDS-Hilfe Koblenz:

Etwa alle acht Wochen findet in der AIDS-Hilfe Koblenz ein Frühstück für Frauen mit HIV statt. Das Projekt ist aus der Idee entstanden, betroffenen Frauen einen geschützten Raum zu bieten.

Hier können sie sich über ihre Bedürfnisse, Probleme und Fragen im Zusammenhang mit HIV austauschen. Vor allem besteht die Möglichkeit für Begegnung, denn die Frauen kennen sich ansonsten höchstens flüchtig aus dem Wartezimmer der Immunologischen Ambulanz. Das Frühstück wurde Mitte letzten Jahres ins Leben gerufen. Mittlerweile gehören etwa zehn Frauen zum festen Stamm, es kommen aber immer auch neue Gäste hinzu.



SHE-Workshop in der AIDS-Hilfe Koblenz

Am 11. Mai fand während des Frühstücks auch ein SHE-Workshop statt zum Thema „Frauensache - Gut leben mit HIV! Frauen zwischen Lebenslust und Angst vor Ausgrenzung?“.

SHE steht für „strong, HIV-positive, empowered women“ und ist ein Selbsthilfeprogramm von HIV-infizierten für HIV-infizierte Frauen. Die Moderatorin Annette Piecha ist Couch des Kompetenznetzes HIV und unterstützte die Frauen im Rahmen des SHE-Workshops. Die gute Resonanz zeigt die Notwendigkeit frauenspezifischer Angebote in Rheinland-Pfalz.

„LEBENSLAUF“ & „GLORIOUS BINGO“

Benefiz zugunsten der AIDS-Hilfe-Arbeit

Schwerpunktthema im Mai bei den AIDS-Hilfen Mainz & Trier:

Benefiz



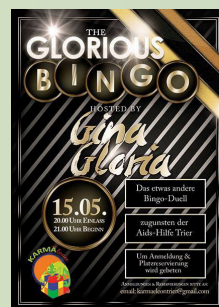
Am 10. Mai fand in Mainz der 10. „Lebenslauf“ statt.

Die vom Sportbund Rheinhessen initiierte Aktion ist eine offizielle Benefizveranstaltung im Rahmen des Gutenberg-Marathons. Die gesammelten Spendengelder gehen dieses Jahr an insgesamt 14 gemeinnützige Einrichtungen, unter anderem an die AIDS-Hilfe. Dort wird das Geld für die Präventionsarbeit und die Beratung und Unterstützung von Betroffenen eingesetzt.

Wir sagen allen Spenderinnen und Spendern auch im Namen unserer Klientinnen und Klienten herzlichen Dank!

Benefiz

In der Trierer Bar „Karmäleon“ fand am 15. Mai erstmals ein „GloriousBingo“-Abend statt. Unter der Moderation der Dragqueen „Gina Gloria“ spielte Karmäleon-Wirt Volker in acht Runden mal mit und mal gegen seine Gäste um Bingo-Kugeln. Am Ende des Abends freute sich ein Gast über den Gewinn des Ende des Abends freute sich ein Gast über den Gewinn des „Jackpots“ und die AIDS-Hilfe Trier über Spendeneinnahmen in Höhe von 120 €. Das Geld wird zur Refinanzierung von Jugendpräventionsarbeit an der Erbeskopf-Realschule plus Thalfang verwendet.



ZU GUTER LETZT...

Bei all den vielen Großaktionen, die die rheinland-pfälzischen AIDS-Hilfen organisieren und unterstützen, dürfen wir nicht die alltägliche AIDS-Hilfe-Arbeit vergessen. Denn anonyme und vorurteilsfreie Beratung, die Informationsarbeit in Schulen und für die Hauptbetroffenengruppen sowie die Begleitung unserer Klient_innen sind die zentralen Aufgaben der rheinland-pfälzischen AIDS-Hilfen. Wir möchten daher an dieser Stelle allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter_innen, den Vorständen und allen anderen „helfenden Händen“ danken, die im Hintergrund unsere alltägliche Arbeit bestreiten. Alle zusammen bilden wir seit nun 30 Jahren die AIDS-Hilfe in Rheinland-Pfalz!

Wir freuen uns, Ihnen mit dem neuen Verbandsnewsletter unsere Arbeit zukünftig etwas näher bringen zu können.

Impressum

Aids-Hilfe Rheinland-Pfalz e.V.

Landesverband der rheinland-pfälzischen Aids-Hilfen
Saarstrasse 55

54290 Trier

Tel. 0651-970 44 20
Fax 0651-970 44 21
email info@aidshilfe-rlp.de
web www.aidshilfe-rlp.de

AH Trier

Saarstr.55, 54290 Trier
0651-970440
<http://www.trier.aidshilfe.de>

AH Koblenz

Moselweißerstr. 65, 56073 Koblenz
0261-16699
<http://aidshilfe-rlp.de/index.php?id=koblenz>

AH Kaiserslautern

Pariserstr. 23, 67655 Kaiserslautern
0631-18099
<http://aidshilfe-rlp.de/index.php?id=klautern>

AH Landau

Weißburgerstr. 2b, 76829 Landau
06341-88688
<http://aidshilfe-rlp.de/index.php?id=landau>

AH Ludwigshafen

Frankenthaler Str. 71, 67059 Ludwigshafen
0621-68567521
<http://aidshilfe-rlp.de/index.php?id=ludwigshafen>
<http://checkpoint-ludwigshafen.com>

AH Mainz

Mönchstrasse 17, 55130 Mainz
06131-222275
<http://www.aidshilfemainz.de>